

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anton Wilhelm Böhme an August Hermann Francke.

Böhm, Anton Wilhelm

Oesdorf, 02.09.1709

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 829 : 19

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

(dann in wurde spudam gesey) mit dem Excmo
 Selley, der Lafige Kauligen aber, weil er mich
 gauligen lassen sich die selbe Freyheit die er (noch
 gedient hat) 4 hundert Suppenden monatlich soll.
 Ich bin mich diese Dinge nicht ein wenig unzufrieden
 finde welche nicht, die meine kühnliche Forderung
 Raun. Eine Grabschrift die Lippe hat mich
 so still sein kühnlich die dreyßigen hundert Thaler
 gestallat, welche die dem dreyßigen hundert hundert
 Forderung hat, jedoch aber nicht dem Tag Geld.
 Ich bin ein, dreyßigen hundert hundert, dreyßigen
 der wurde hundert die Carstina zu hundert Thaler
 drey hundert hundert. Die hundert hundert hundert
 empfangen, mich will auch das das hundert
 mit hundert hundert hundert. Hine vale
 in Domino.

Ruckem anstehend bey
 Piermont d. 2 September. 1709.

Carl. Dieß. Dreyß.

P. S. Ich habe die Antwort auf die Chamberlains Brief
 nicht eingekommen, dann dieses Mann zu hundert gütlich
 die hundert hundert hundert.

P.

Zander, d. 21. April. 1710.

Die Pflanzl. Bucher soll aus Göttingen fortgehen. Das letzte
 Sommer LXX ist längst von hier geschicket. Das mittlere
 ist noch nicht edirt. Ein fuyaltes Palman hat dem Magister, Junij 25
 dieses Sterbens geschicket. P. Plare hat die Abhandlung übersetzt. De hoc
 proxime particularia scribare. Fingstloffen Liller ist hiesig Ober, im
 Fall die erste nicht hätte folgen können.

Lofer.

